

Kuh
ei
n Bier
uh
Bier



Bedienungsanleitung

 **Mode d'emploi**



Wechseldrucksystem
Système anti-escarre

ADS Basic

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| SYMBOLE | 3 |
| Erklärung der Symbole | 8 |
| Betriebsort | 12 |
| Einschalten des Gerätes | 12 |
| Wechseldruckbetrieb | 13 |
| Freilagerung | 13 |
| Einstellung des Patientenaufgabe-Innendruckes | 14 |
| Ausschalten des Gerätes | 16 |
| Alarm | 16 |
| Reinigung / Desinfektion | 16 |
| Filter | 17 |
| Kontraindikationen | 17 |
| CPR-Schnellentlüftung | 18 |
| Wartung | 18 |
| Konformitätserklärung | 19 |
| Technische Daten | 20 |

Warnhinweise

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch des Gerätes die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Achtung – Elektrische Gefahrenpunkte

1. Setzen Sie das Gerät nicht im Wasser oder in anderen Flüssigkeiten ein
2. Greifen Sie nicht nach Geräten die nass geworden sind oder in Flüssigkeiten gefallen sind.
3. Bitte platzieren Sie das Produkt bzw. lagern Sie das Produkt so, dass es nicht herunterfallen kann oder in eine Badewanne oder in sonstige Behältnisse mit Flüssigkeit gelangen kann. In das Produkt darf kein Wasser eindringen.
4. Bitte trennen Sie das Gerät nach jedem Einsatz vom elektrischen Netz.

Achtung: um das Risiko von Verbrennungen, elektrischen Schlägen oder sonstigen Schäden an Personen zu vermeiden beachten Sie bitte folgende Hinweise.

1. Vermeiden Sie das Verschließen von Öffnungen am Gerät. Halten Sie das Gerät fern von Haaren, Textilien oder ähnlichen Teilen, die in das Gerät eindringen oder Öffnungen des Gerätes verschließen könnten.
2. Bitte betreiben Sie das Gerät nicht, wenn das Kabel oder der Stecker beschädigt/defekt ist. Bitte senden Sie das Gerät direkt zurück an Ihren Fachhändler oder an den Hersteller. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem lokalen Servicecenter oder Ihrem Händler auf.
3. Bitte lassen Sie das Produkt nicht fallen und stecken Sie keine Gegenstände in den Schlauch des Gerätes.
4. Bitte benutzen Sie ausschließlich eine geerdete Netzsteckdose für den Betrieb des Gerätes. Das Gerät darf nur nach Maßgabe des Herstellers und der vom Hersteller bestimmten Art und Weise betrieben werden.
5. Während des Betriebes des Gerätes ist es erforderlich das Gerät zu beaufsichtigen, da leicht von Patienten, Kindern oder Dritten Einstellungen geändert werden können.
6. Das Netzanschlusskabel ist von beheizten Flächen fern zu halten.
7. Die richtige Behandlung und die richtige Pflege sowie regelmäßige Wartungen helfen bei der Vermeidung von Beschädigungen oder Zerstörungen am Gerät und der Patientenaufgabe. Somit sparen Sie Kosten.



8. Bitte beachten Sie die Hinweise und Warnhinweise um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

SYMBOLLE



Das Gerät besitzt die Schutzklasse „BF“.



Erdungszeichen



Achtung, bitte lesen Sie die Hinweise vor dem Gebrauch des Gerätes gut durch!



Dieses Gerät muss über eine geeignete Stelle besorgt werden. Um weitere Informationen betreffend Recycling (Abfallverwertung) für das Produkt zu erhalten, nehmen Sie bitte mit Ihrem Entsorgungsdienstleister, Fachhandel oder Einzelhandel Kontakt auf.

Achtung: Achten Sie je nach Bett und Auflagetyp auf die Einhaltung der so genannten „Bettgitternorm/Seitengitternorm“, DIN EN 60601-2-52 (früher DIN EN ISO 1970) und damit auf die Einhaltung des Mindestabstands zwischen der Oberkante des Bettgitters und/oder des Seitengitters und Patientenaufgabenoberseite.



Achtung: Achten Sie auf intakte Snap-Verschlüsse. Sollten Sie defekte Snap-Verschlüsse bemerken wechseln Sie diese bitte sofort aus. Zur Sicherheit befinden sich drei Befestigungsbänder auf jeder Seite. Diese gewährleisten den sicheren Halt der Patientenauflage auf dem Bett.



Achtung: Es muss sich stets ein Bettlaken zwischen der Patientenauflage und dem Patienten befinden. Die Patientenauflage darf nicht mit der Haut des Patienten oder Wunden des Patienten in Berührung kommen.



Achtung: Es darf keine Flüssigkeit ins Gerät gelangen. Verwenden Sie das Gerät nur dort, wo sichergestellt ist, dass keine Flüssigkeit ins Geräteinnere gelangen kann.



Achtung: Das Gerät darf nicht in der Umgebung entzündlicher Gase betrieben werden. Verwenden Sie das Gerät nur dort, wo sichergestellt ist, dass sich keine entzündlichen Gase in der Umgebung und Umgebungsluft befinden.



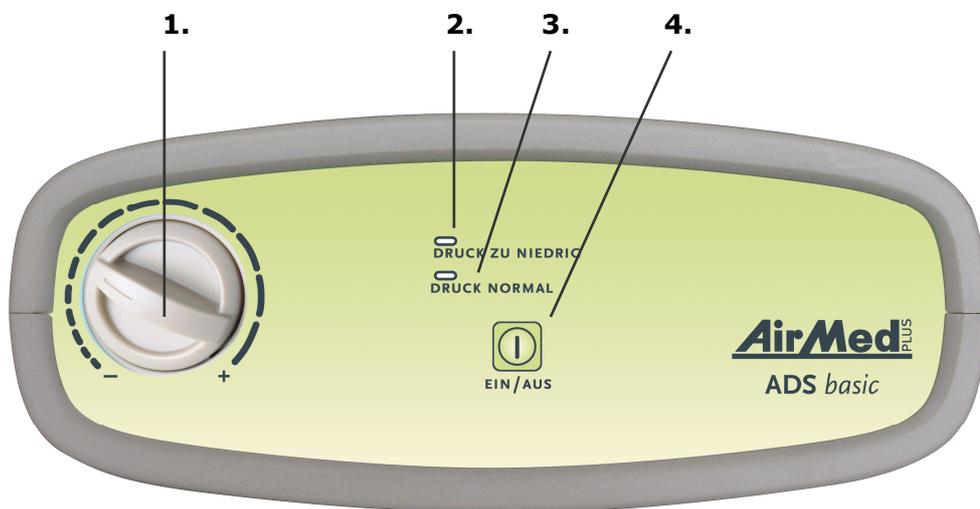
Achtung: Das Gerät darf nicht abgedeckt werden. Es besteht im Falle einer Abdeckung die Gefahr eines Wärmestaus.

Verwendungszweck

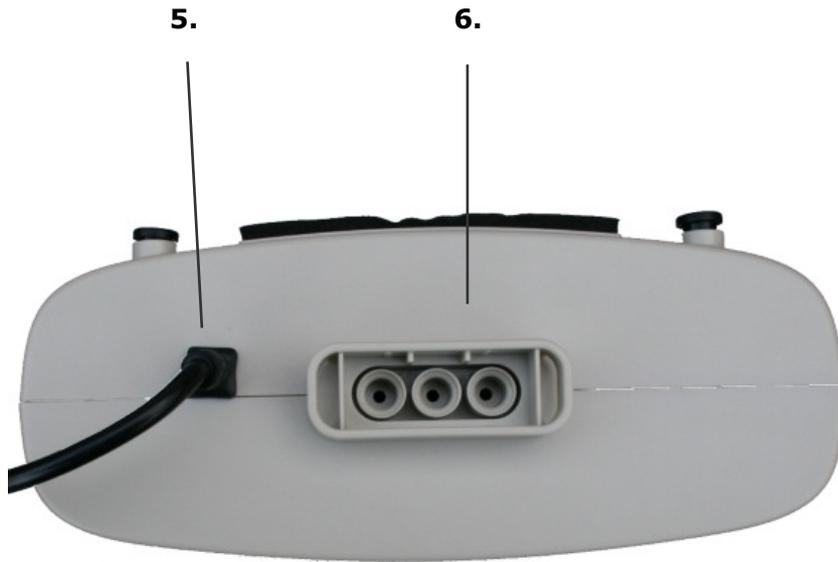
Das ADS *basic* ist ein 3-Kammer-Wechseldrucksystem und Medizinprodukt zur Wechseldrucklagerung und zur Freilagerung von Patienten zum Zweck der Dekubitusprophylaxe und zur Dekubitustherapie. Das ADS *basic* wird zu diesem Zweck mit einem speziellen Typ einer AirMed PLUS – Patientenauflage verbunden. Das ADS kann mit der entsprechenden Patientenauflage bis zu einem Dekubitusgrad 1-2 eingesetzt werden. Das Gerät ist für die Häusliche Pflege, Langzeitpflege und für die Pflege von Patienten in der Klinik mit Dekubitusrisiko oder einem vorhandenen Dekubitus geeignet. Das ADS *basic* ist sowohl für singuläre Patientenversorgung, als auch zum Wiedereinsatz gedacht.

Produktabbildungen

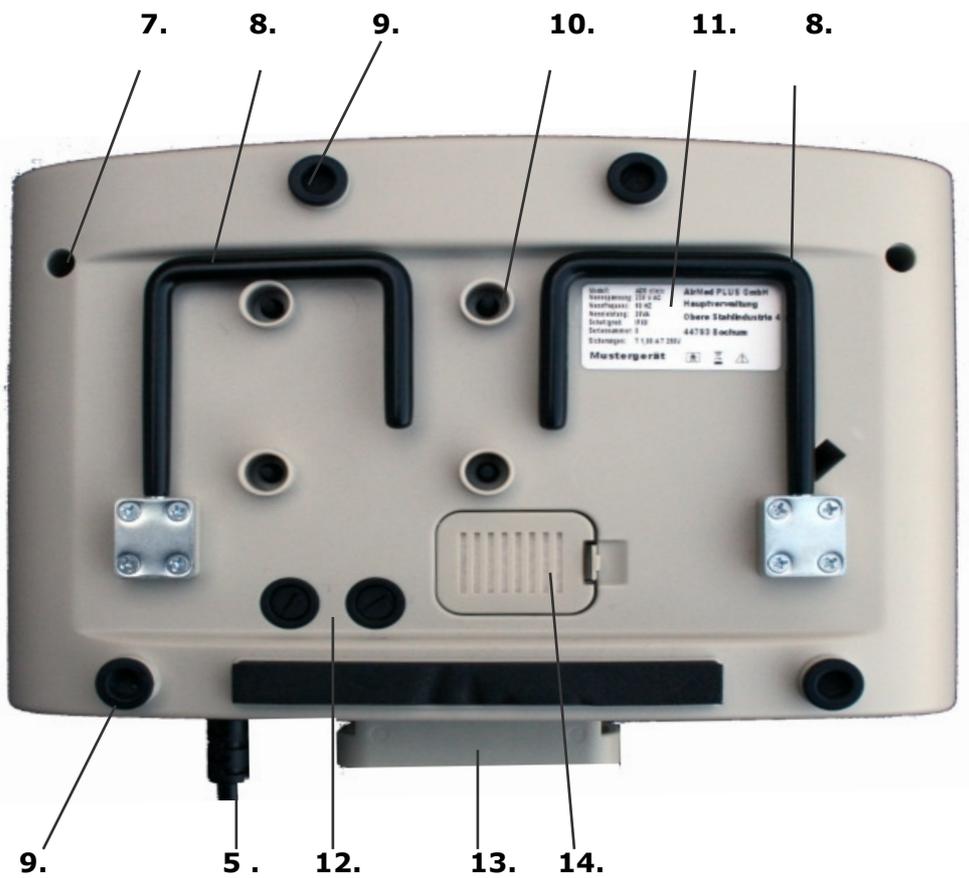
Ansicht von oben



Ansicht von unten



Rückansicht



Patientenaufgabe

. 15.



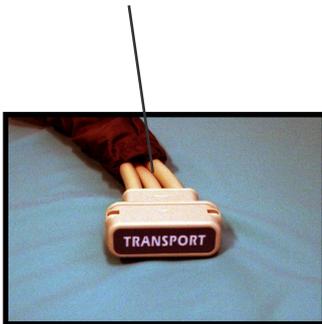
16.



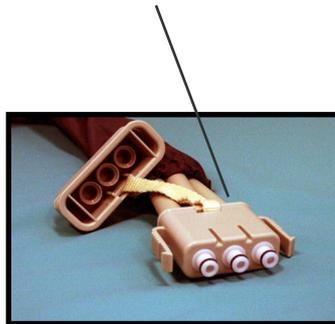
17.



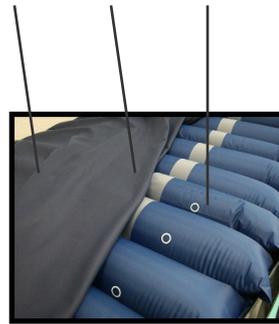
. 18.



19.



20.



21.

22.

. 23.



24.

Erklärung der Symbole

Ansicht von oben:

1. Druck-Einstellregler
2. LED "Druck zu niedrig"
3. LED "Druck normal"
4. Taster "Ein/Aus"

Ansicht von unten:

5. Netzanschluss
6. pneumatischer Patientenauflagenanschluss

Rückansicht

7. Gehäuseschraube
8. Betaufhängung
9. Schwingungsdämpfer
10. Pumpenaufhängungs-Dämpfer
11. Typenschild
12. 2 Sicherungen 1 A, 250 V
13. pneumatischer Patientenauflagenanschluss
14. Staubfilter

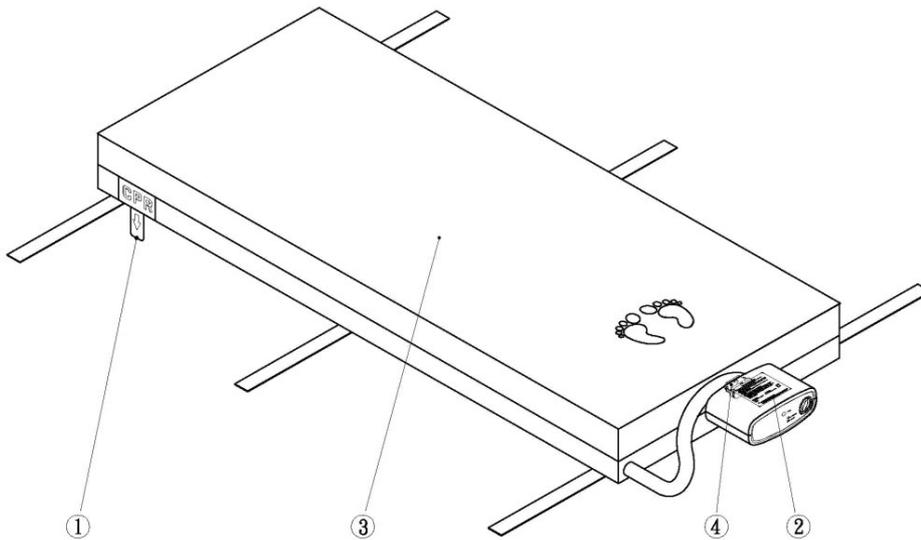
Patientenauflagen

15. Gummibandbefestigung für untere Matratze bei Patientenauflage vom Typ 1
16. seitliche Bettbefestigungen Typ 1
17. CPR Anschluss Typ 1
18. Transportportfunktion Typ 1
19. Pneumatischer, codierter Stecker zum Anschluss an das Gerät, für Patientenauflagen vom Typ 1
20. Reißverschluss
21. Cover
22. Low - Air-Loss Zellen
23. Seitenpolster (optional für die 12,5 cm Matrazenauflage „Typ 1“)
24. Basis (Matratzenbasis mit auswechselbaren Luftzelle)

 **Achtung:** Das Gerät darf nicht in einer Umgebung mit entzündlichen, entflammenden Gasen oder Mischungen aus anästhetischen Gasen und Sauerstoff oder Stickstoffoxid/Lachgas verwendet werden.

Systembeschreibung

Aggregat und die Patientenauflage



- 1.CPR-Schnellentlüftung am Kopfende der Patientenauflage
- 2.ADS-basic Aggregat
- 3 Patientenauflage mit Bezug (Cover), Bezug ist oben
- 4 Pneumatischer Anschluss, Fußende der Patientenauflage

Anschluss des Gerätes an die Stromversorgung

Das ADS *basic* muss zum Betrieb an eine Netzsteckdose mit 230 V /50Hz angeschlossen werden. Andere Spannungen oder Frequenzen können zu Beschädigungen im Gerät führen und sind nicht zugelassen. Das Netzkabel ist in der Regel 4 oder 5 Meter lang. Die Mindestlänge von 3 Metern darf auch durch Reparaturen nicht unterschritten werden.

Anschluss einer AirMed PLUS Patientenauflage an das Gerät

Bitte unbedingt beachten:



Es muss sichergestellt werden, dass der richtige Patientenauflagentyp an das ADS *basic* angeschlossen ist. Für das ADS *basic* ist nur die 3-Kammer-Patientenauflage mit einer eingebrennten „1“ auf dem pneumatischen Stecker zulässig!

| Ziffer | Typ | REF | mindest Patientengewicht | maximales Patientengewicht |
|--------|------------------------|---------|--------------------------|----------------------------|
| 1 | Matratzenauflegesystem | 10-8200 | 20 Kg | 180 Kg |

Zum Betrieb muss eine AirMed PLUS- Patientenauflage mit der Kennzeichnung „1“ (REF 10-8200) an das ADS *basic* angeschlossen werden. Patientenauflagen anderer Hersteller oder anderer Typen als die dort aufgeführten sind nicht zugelassen und dürfen nicht zusammen mit dem ADS *basic* verwendet werden.

Der Anschluss der Patientenauflage an das ADS *basic* erfolgt über die dreipolige pneumatische codierte Buchse auf der Unterseite des Gerätes. Sowohl der pneumatische Stecker als auch die geräteseitige pneumatische Buchse sind codiert und passen nur in einer Orientierung. Als Hilfestellung sind dazu zwei Dreieck-ähnliche Symbole auf beiden Teilen angebracht, die sich zum Anschließen der Patientenauflage auf derselben Seite befinden müssen und damit vom Anwender beide sichtbar sind. Auf den drei Schlauchanschluss-Steckstutzen befinden sich schwarze O-Ringe zur Abdichtung. Kontrollieren Sie vor der Adaptierung der Auflage an das Gerät das Vorhandensein eines unbeschädigten O-Ringes pro Stutzen. Insgesamt müssen drei O-Ringe vorhanden und frei von Beschädigungen sein. Die O-Ringe können Sie als Ersatzteil bei unserem Servicecenter bestellen (Artikelnummer 99-1131). Kontrollieren Sie, ob sich alle Schläuche am pneumatischen Stecker befinden und eine festen Sitz haben. Drücken Sie zur Adaptierung die Arretierungsklammern des auflagenseitigen Steckers ganz leicht zusammen. Führen Sie den auflagenseitigen Stecker dann in die pneumatische Gerätebuchse ein und lassen Sie die Klammern los. Beim normalen Einführen ohne die Klammern zusammenzudrücken können Sie ein „KLICK“-Geräusch hören. Ein Klick ist nicht zu hören, wenn die Arretierungsklammer des pneumatischen Steckers beim Einführen des pneumatischen Steckers in die pneumatische Buchse zusammengedrückt werden.



Achtung: Eine oder beide beschädigten Arretierungsklammern oder ein oder mehrere fehlende oder beschädigte O-Ringe oder eine oder mehrere lose Schlauchverbindungen am pneumatischen Stecker der Auflage können zu Undichtigkeiten und damit zu einem nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Systems führen.

Das Fußende der Patientenauflage ist das Ende, an dem sich der pneumatische Anschluss Schlauch befindet. Das Kopfende liegt dem Fußende gegenüber und besitzt keinen Anschluss Schlauch. Die Oberseite der Auflage ist die Seite an der sich ein Reißverschluss zur Befestigung des Covers befindet. Die Unterseite der Patientenauflage ist die Seite mit den Matratzen- bzw. Bettgestellbefestigungen. Das Cover selber hat sein Fußende dort, wo sich der Aufdruck „AirMed PLUS“ befindet. Das Cover lässt sich nur in einer Orientierung befestigen, da der Reißverschluss einteilig umlaufend ist. Die Oberseite des Covers ist die glattere Seite, die Unterseite des Covers hat einen Jersey-Bezug. Das Cover besteht aus dehnfähigem Polyurethan auf der Oberseite und einer Jersey-Beschichtung auf der Unterseite.

Die Patientenauflage wird auf die entsprechende Schaumstoffmatratze auf dem entsprechenden Bett gelegt, dabei muss sich das Fußende der Patientenauflage (mit dem Schlauchanschluss) immer am Fußende des Bettes befinden. Die Patientenauflage kann in Betten mit verstellbaren Liegeflächen verwendet werden. Achten Sie darauf, dass keine Schläuche oder Zellen durch das Bett oder Teile des Bettes oder den verstellbaren Liegeflächen abgeknickt, verschlossen oder beschädigt werden. Befestigen Sie die Snap-Verschlüsse der Patientenauflage daher nur an beweglich-verstellbaren Teilen des Bettgestelles damit der Funktionsumfang des Bettes nicht eingeschränkt wird.

Patientenauflage „Typ 1“:

Bei dieser Patientenauflage handelt es sich um eine Matratzenauflage, die vorhandene Matratze verbleibt im Bett. Die Matratze wird in die Gummizugvorrichtung am Kopf- und Fußteil der Patientenauflage gesteckt. Die seitlichen Befestigungsbänder (3 links und 3 rechts) der Patientenauflage dürfen nur am Lattenrost oder, wenn vorhanden, an aufstellbaren Teilen des Lattenrostes befestigt werden. Die Befestigungsbänder verfügen über Snap-Verschlüsse, die einmal auf die richtige Länge eingestellt werden können und somit ihre kundenspezifische Länge behalten. Die Patientenauflage besteht aus Nylon und mit Polyurethan beschichtetem Nylongewebe. Es befindet sich standardmäßig ein Cover (=Bezug) im Lieferumfang. Der Bezug ist mit einem Reißverschluss befestigt und kann leicht vom Anwender selber gewechselt werden. Es alternieren alle Zellen, auch die Zellen am Kopfende, also im Kopfbereich. Somit sind alle Zellen in den Wechseldruckzyklus mit einbezogen.



Achtung: Die Befestigungsbänder dürfen nicht am Bettgestell befestigt werden, wenn dadurch die Beweglichkeit des Bettes in irgendeiner Form eingeschränkt wird. Die Befestigungsbänder dürfen dann nur am aufstellbaren Teil des Lattenrostes

befestigt werden. Die Befestigungsbänder dürfen den Lattenrost und das Bettgestell nicht miteinander verbinden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Beweglichkeit des Lattenrostes und evtl. die Funktionalität des Bettes eingeschränkt werden könnten. Zudem besteht die Gefahr von Beschädigung am Bett und/oder am ADS *basic* System.



Achtung: Achten Sie je nach Bett und Auflagetyp auf die Einhaltung der so genannten „Bettgitternorm“ oder „Seitengitternorm“, DIN EN 60601-2-52 (früher DIN EN ISO 1970) und damit auf die Einhaltung des Mindestabstands zwischen der Oberkante des Bettgitters und/oder des Seitengitters und Patientenauflagenoberseite.



Achtung: Achten Sie auf intakte Snap- oder Schlaufenverschlüsse. Sollten Sie defekte Snap-Verschlüsse bemerken wechseln Sie diese bitte sofort aus. Zur Sicherheit befinden sich drei Befestigungsbänder auf jeder Seite. Diese gewährleisten den sicheren Halt der Patientenauflage auf dem Bett.



Achtung: Es muss sich stets ein Bettlaken zwischen der Patientenauflage und dem Patienten befinden. Die Patientenauflage darf nicht mit der Haut des Patienten oder Wunden des Patienten in Berührung kommen.

Betriebsort

Der Betriebsort des Gerätes ist am Fußende unter dem senkrechten Fußteil des Bettes auf dem Boden oder zum Einstellen und Bedienen des Gerätes kurzzeitig am Bettende (Fußende) hängend – letztere jedoch nur und ausschließlich zum Bedienen des Gerätes und nicht während des bestimmungsgemäßen Gebrauchs. **Es muss sichergestellt sein, dass keine Flüssigkeit ins Gerät gelangen kann!** Diese Orte werden empfohlen, da konstruktionsbedingte Schwingungen und Vibrationen und Geräusche von manchen Patienten als störend empfunden werden könnten. Die Übertragung der Schwingungen und Geräusche lässt sich dadurch begrenzen. Das Gerät kann auch im liegenden Zustand betrieben werden.

Einschalten des Gerätes

Schließen Sie das ADS *basic* wie oben beschrieben an. Drücken Sie die Taste **(4)**

Der optische Alarm, angezeigt durch leuchten der LED „Druck zu niedrig“ **(2)**, wird ausgelöst durch eine Leckage besteht oder wenn der gemessene Gegendruck aus der Patientenauflage zu niedrig für die gewählte Druckeinstellung ist - dies ist eine Sicherheitsvorkehrung gegen das Durchliegen. Bei Verwendung des Patientenauflagetyps 1 ist zwingend eine Matratze zwischen Patientenauflage und dem Lattenrost/Gitter zu legen, was eine weiteren Schutz gegen das Durchliegen bildet.

Nach dem Einschalten beginnt das ADS *basic* mit dem Befüllen der angeschlossenen Patientenauflage. Dabei leuchtet die LED „Druck zu niedrig“ **(2)** solange, bis der Füllvorgang

abgeschlossen ist und der zugehörige Innendruck mit dem eingestellten Druck über den Regler **(1)** übereinstimmt. Anschließend leuchtet die LED „Druck normal“. Erst jetzt darf der Patient auf der Patientenaufgabe gelagert werden - auch so wird der Patient gegen das Durchliegen geschützt.



Achtung: Lagern Sie niemals einen Patienten auf der Patientenaufgabe bevor der Füllvorgang abgeschlossen ist und damit das ADS *basic* die Einsatzbereitschaft anzeigt. Durch die besonders beim frühen Befüllvorgang nicht gewährleistete Druckentlastung und das nicht befüllte Volumen kann der Patient durchliegen. Es ist stets eine Schaumstoffmatratze unter die Patientenaufgabe zu legen.

Die Patientenaufgabe besteht aus Nylon und mit Polyurethan beschichtetem Nylogewebe.

Wechseldruckbetrieb

Das ADS *basic* in die Funktion eines Dreikammer-Wechseldrucksystems. In einer festen Intervallzeit vom ca. 9,6 min sind im Zellenmuster A-B-C-A-B-C... für die Dauer der Intervallzeit jeweils die Zellen A und B befüllt, C hingegen nicht. Nach Ablauf der Intervallzeit wird A entleert, B und C werden bzw. bleiben befüllt. Nach Ablauf einer weiteren Intervallzeit wird B entleert, und A und C werden bzw. bleiben befüllt. Das Befüllen/Entleeren der Zellen verursacht durch das so genannte Airshifting-Verfahren Strömungsgeräusche. Beim Airshifting werden die Volumen von einer Zelle zu einer anderen Zelle verschoben. Somit verfügt das ADS *basic* über kürzere Intervallzeiten für eine zeitlich geringere Punktbelastung.

Freilagerung

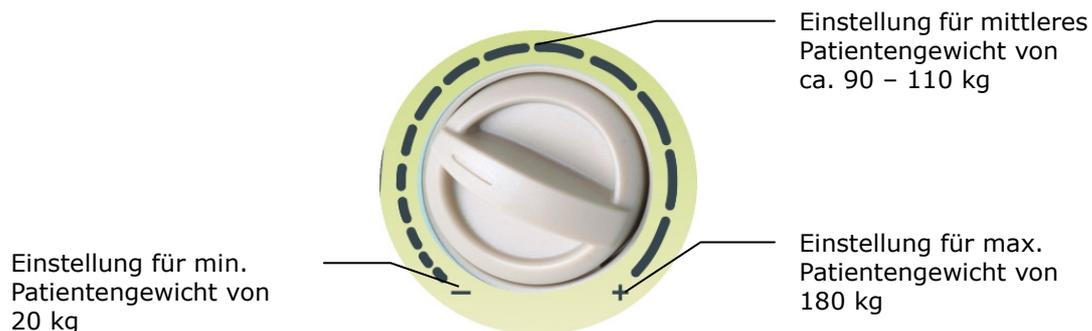
Zur Freilagerung von bestimmten Körperregionen können einzelne Zellen entnommen werden. Hierzu entfernen Sie das Cover der Patientenaufgabe, lösen die Druckknöpfe der gewünschten Zelle, links und rechts an der Auflagenbasis und ziehen den Schlauchanschluss der Zelle, am Schlauchsystem in der Auflagenbasis ab. WICHTIG: Verschließen Sie nun, mit der Verschlusskappe (Artikelnummer 10-8007) die entstandene Öffnung am Schlauchsystem, um eine Leckage und damit auch einen Alarm zu vermeiden. Ziehen Sie die gelöste Zelle seitlich aus der Zellenführung und befestigen Sie das Cover wieder an der Auflagenbasis.



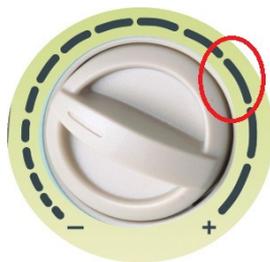
Achtung: Es können dabei doppelt so große, nicht befüllte, Freilagerungsflächen entstehen, wenn die benachbarte Zelle der zur Freilagerung entnommenen Zelle für die Dauer des Intervallzyklus nicht befüllt ist. In dem Fall könnte der Patient aufliegen. Bitte überprüfen Sie die Größe der möglichen Auflagefläche daraufhin bevor Sie sich zur Freilagerung entscheiden.

Einstellung des Patientenauflage-Innendruckes

Ein Einstellen des Patientenauflagen-Innendruckes geschieht über den Druckeinstellregler (1). Der Fülldruck ist somit individuell an das Patientengewicht und die jeweilige Belastungssituation anpassbar. In der Position „-“ ist der eingestellte Druck am geringsten, der Position „+“ ist der eingestellte Druck am höchsten. Das Patienten-Mindestgewicht und das Patienten-Höchstgewicht entnehmen Sie dem oberen Teil oder dem unteren Teil dieser Bedienungsanleitung.



Der Druck lässt sich linear verstellen, somit kann davon ausgegangen werden, dass die Mittelstellung des Einstellreglers für Patienten mit einem Gewicht von ca. 90-110 kg geeignet ist. Diese Einstellung kann allerdings je nach Anatomie und Lage des Patienten abweichen, so dass nicht selten eine etwas höhere Druckeinstellung erforderlich ist, als die, die linear einzustellen wäre. Beispiel: Ein Patient wiegt 78 kg, liegt aber seitlich auf der Auflage und liegt in einer leicht gekrümmten Stellung nicht zentral, sondern im oberen Drittel der Auflage. Somit wäre ein Einstellung des Innendruckes in dem rot-markierten Bereich wahrscheinlich:



Eine letztendliche Einstellung und Festlegung der Einstellung muss aber vom Pflegenden vorgenommen werden. Die Druckeinstellung muss so vorgenommen werden, dass der Patient nicht durchliegt und nicht zu hart liegt.



Achtung: Die Druckwerte für das jeweilige Patientengewicht wurden beim ADS basic nach dem Prüfschema zur Feststellung der Druckentlastungswerte, herausgegeben durch den Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV Spitzenverband), ermittelt. In dem Prüfschema (Stand der Technik) wird davon ausgegangen, dass ein Patient mit dem Rücken zentral auf der Patientenauflage liegt und beide Extremitätenpaare besitzt. Wenn der Patient, der auf einer ADS basic –Patientenauflage liegt, nun nicht zentral auf der Patientenauflage liegt, oder je nach Pflegezustand in der Embryonalstellung und nur auf einem oberen oder unteren Bereich der Patientenauflage liegt, muss die Einstellung des Patientenauflage-Innendruckes evtl. korrigiert werden, da der Patient sonst aufliegen könnte. Der Grund für das evtl. Aufliegen ist der, dass der Patient in einer Embryonalstellung sein Gewicht auf eine kleinere Fläche überträgt, quasi eine Punktlast erzeugt.

Stellen Sie den Innendruck der Patientenauflage so ein, dass der Patient in seiner jeweiligen Lage optimal in die Patientenauflage einsinkt (und so die Auflagefläche vergrößert wird), aber auf keinen Fall Durchliegt. Je nach Lage, Position und Lageänderung muss evtl. der Innendruck der Patientenauflage nachgeregelt werden. Bei einer Seitenlage z.B. liegt der Patient mit weniger Fläche auf der Auflage, hier muss der Innendruck dann erhöht werden um ein Durchliegen zu vermeiden. Wechselt der Patient von der Seitenlage z.B. in die Rückenlage, so muss der Druck evtl. ein wenig zurück geregelt werden damit der Patient nicht zu hart aufliegt und wieder in die Auflage einsinkt.

Das ADS basic wird standardmäßig nur mit dem Patientenauflagentyp 1 ausgeliefert.

Ist die Patientenauflage noch nicht ausreichend befüllt, leuchtet die LED „Druck zu niedrig“ (2). Der Alarm, ausgelöst durch eine Leckage oder durch eine noch nicht befüllte Patientenauflage ist eine Sicherheitsvorkehrung gegen das Durchliegen. Ist der eingestellte Patientenauflagen-Innendruck erreicht, erlischt die LED „Druck zu niedrig“ (2) und dafür leuchtet dann die LED „Druck normal“ (3). Der normale Befüllvorgang dauert ca. 20-30 Minuten, kann aber durch das vorsichtige Vor-Befüllen durch einen eines Druckgeregelten Druckluft-Wandanschluss oder mittels Einsatz einer elektrischen Pumpe verkürzt werden. Dazu muss ein Druckluftentnahme-Werkzeug (z.B. Druckluftpistole) in den Schlauchanschluss eines der drei Schläuche eingeführt werden. Es darf nur soviel Luft in die Patientenauflage eingefüllt werden, bis dass die Zellen sichtlich voll, aber fühlbar auf gar keinen Fall „hart“ gefüllt sind.

Zum schnellen selbständigen Befüllen wird empfohlen, der Einstellregler für den Patientenauflagen-Innendruck ganz auf „+“ zu drehen und nachher dann die Druckregelung auf das jeweilige Patientengewicht vorzunehmen.

Der Patientenauflagen-Innendruck muss in Abhängigkeit des Patientengewichtes so eingestellt werden, dass der Patient zum einen nicht durchliegt und zum anderen weich genug auf der Patientenauflage liegt und einsinkt.

Ausschalten des Gerätes

Zum Ausschalten des eingeschalteten Gerätes Drücken Sie die Taste **(4)**

Alarm

Das ADS basic verfügt über einen optischen Alarm. Der optische Alarm bei Druckproblemen wird die LED „Druck zu niedrig“ (2) angezeigt. Der Alarm, ausgelöst durch eine Leckage oder durch eine noch nicht befüllte Patientenauflage ist eine Sicherheitsvorkehrung gegen das Durchliegen. Ist der eingestellte Patientenauflagen-Innendruck erreicht, erlischt die LED „Druck zu niedrig“ (2) und dafür leuchtet dann die LED „Druck normal“ (3).

Bei Verwendung des Patientenauflagetyps 1 ist zwingend eine Matratze zwischen Patientenauflage 1 und dem Lattenrost/Gitter zu legen.

Gründe für den optischen Alarm:

- Leckage im Pneumatischen System
- keine Auflage angeschlossen
- Leckage in einer Zelle oder im Anschluss Schlauch oder im Gerät
- Aufpumpzeit noch nicht abgeschlossen
- Eingestellter Patientenauflagen-Innendruck für das tatsächliche Patientengewicht zu niedrig

Diese könnte in folgenden Ursachen begründet sein:

- keine Auflage angeschlossen
- CPR-Entlüftung offen
- Eine oder mehrere Zellen wurden zur Freilagerung entfernt und die Anschlusschläuche wurden nicht mit einer Verschlusskappe verschlossen.
- Die Schläuche sitzen nicht fest auf dem pneumatischen Stecker
- O-Ringe sind defekt oder fehlen am pneumatischen Stecker völlig
- Die Auflage hat ein Loch oder Riss
- Sonstige Undichtigkeiten

Sollten Sie diese Dinge überprüft haben und können die Ursache nicht feststellen, kontaktieren Sie bitte den Service.

Reinigung / Desinfektion

Das Gerät kann mit einem geeigneten Desinfektionsmittel zur Abtötung von Keimen und Bakterien wischdesinfiziert werden. Die AirMed PLUS GmbH benutzt dafür das Produkt ANTISEPTICA Poly-Alkohol Haut-farblos-Antisepticum.



Achtung: es darf keine Flüssigkeit ins Gerät gelangen.

Die Patientenauflage und der Bezug können vom Anwender desinfiziert werden. Die

Patientenaufgabe kann mit einem geeigneten Desinfektionsmittel zur Abtötung von Keimen und Bakterien wischdesinfiziert werden, z.B. mit dem oben erwähnten Mittel. Die Patientenaufgabe inkl. dem Bezug (Cover) oder der Bezug alleine kann zudem chemothermisch bei 60°C und der Verwendung eines geeigneten Waschmittels zur Abtötung von Keimen und Bakterien in einer Waschmaschine durch den Anwender gewaschen werden, z.B. ELTRA der Firma Henkel. Bitte beachten Sie dabei die Symbolik an dem Auflageeinsatz und dem Cover.

Gerät und Patientenaufgabe sind zum Wiedereinsatz bestimmt. Vor jedem Wiedereinsatz müssen das Gerät und die Patientenaufgabe gereinigt und desinfiziert werden.

Filter

Das ADS *basic* besitzt auf der Geräterückseite einen Staubfilter **(14)**. Der Staubfilter sollte mindestens einmal im Monat gewechselt werden, je nach Zustand auch häufiger, z.B. spätestens wenn der Filter braune oder graue Verfärbung aufweist. Den Staubfilter erhalten Sie als Set von 10 Stück bei unserem Servicecenter (Artikelnummer 99-1129).



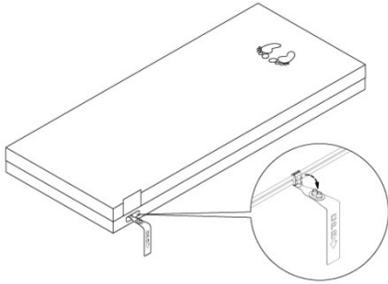
Achtung: Staub und verunreinigte Luft, insbesondere Nikotin, setzen den Filter sehr schnell zu. Dadurch besteht die Gefahr, dass die eingebaute Pumpe die Patientenaufgabe nicht wie vorgesehen befüllen kann, der Patient durchliegen kann und /oder das Gerät beschädigt wird. Zudem kann z.B. Nikotin aufgrund der kleinen Partikelgröße durch Gehäuseschlitze und Fügekannten in das Innerer des Gerätes gelangen und dort zu Verunreinigungen führen. Vermeiden Sie daher, das Gerät in einer verunreinigten Umgebung zu betreiben und rauchen Sie nicht in der Umgebung des Gerätes. Andernfalls erlöschen die Garantieansprüche.

Kontraindikationen

Wechseldrucksysteme übertragen bauartbedingt Vibrationen und verändern im Wechseldruckmodus das Auflageprofil des Patienten. Diese Mobilisation kann bei bestimmten Patienten zu gesundheitlichen Problemen führen.

Zu den Kontraindikationen für die Anwendung von alternierenden (wechselnden) Anti-Dekubitus-Systemen gehören Wirbelsäulenfrakturen, Frakturen an Bereichen und Stellen des Patienten, die durch das Wechseln der Luftzellen die Heilung negativ beeinflussen und eine gewünschte feste Positionierung des Frakturbereiches des Patienten nicht ermöglichen und Patienten die nicht mobilisiert werden dürfen. Ebenfalls können Wahrnehmungsstörungen im Betriebsmodus Wechseldruck auftreten. Bei Unsicherheit fragen Sie einen Arzt, um sich Gewissheit darüber zu verschaffen, ob ein Wechseldruckbetrieb für das individuelle Krankheitsbild des Patienten kontraindikativ sein kann.

CPR-Schnellentlüftung



Der CPR-Anschluss (Cardio-Pulmonare-Reanimation, Herzlungenwiederbelegung) befindet sich am Kopfende. Sollte sich eine Notwendigkeit für eine Herzlungenwiederbelegung ergeben, ziehen Sie den CPR-Anschluss und öffnen Sie damit alle drei Kammerkreise. Ziehen Sie zudem den pneumatischen Anschlussschlauch am Gerät und trennen Sie so die Patientenauflage vom Aggregat. Somit haben Sie zwei Leckagen erzeugt und die Luft entweicht schneller.

Wartung

Für das ADS *basic* sind vom Hersteller keine Wartungen vorgeschrieben, jedoch werden diese empfohlen, da es sich bei dem ADS *basic* um ein Medizinprodukt handelt, das durch regelmäßige Wartungen eine längere Lebensdauer besitzt und so eine effiziente Anwendung und damit eine Kostenersparnis gewährleistet werden kann.

Dies berührt allerdings nicht die Anforderungen aus anderen Vorschriften, z.B. der Wiederholungsprüfung der elektrischen Sicherheit für elektrische Geräte.

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller: AirMed PLUS GmbH,
Obere Stahlindustrie 4
44793 Bochum
Deutschland

erklärt hiermit, dass folgendes Medizinprodukt:

Produktbezeichnung: ADS *basic*

zu den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG und 2007/47/EC konform ist.
Das ADS *basic* entspricht der Risikoklasse 1 nach Anhang IX der Richtlinie 93/42/EWG und 2007/47/EC.

Angewandte Normen:

DIN EN 980
DIN EN 1041
DIN EN ISO 14971
DIN EN 60601-1
DIN EN 60601-1 -1, -2, -4, -6,

Bochum,
01.06.2011

Datum



Geschäftsführer AirMed PLUS GmbH



Technische Daten

| | | |
|---|-------------|---|
| Stromversorgung | | AC 230V 50/60 Hz, 0.06A 11W |
| Sicherungen | | T1A, 250V |
| Intervallzeit | | Ca. 9,6 min. |
| Maße des ADS basic | | ca. 26 cm x 10,5 cm x 19 cm |
| Gewicht des ADS basic | | 2.38kg |
| Umgebungsbedingungen | Temperatur | Betrieb: 10° C to 40° C Lagerung: -5° C to 50° C Transport: -5° C to 70° C |
| | Luftfeuchte | Betrieb: 10% to 90% nicht kondensierend Lagerung: 10% to 90% nicht kondensierend Transport: 10% to 90% nicht kondensierend |
| Klassifizierung | | Klasse I, Typ BF, IPX0 Anwendung nicht erlaubt in der Gegenwart von Anästhetischen Gasen oder Gasgemischen (Kein AP oder APG Schutz) |
| Patientenauflage TYP 1: | | |
| Gewicht der Patientenauflage Typ 1: ca. 5,5 Kg | | |
| Gesamtgewicht im gebrauchsfertigen Zustand inkl. Gerät: 7,2 kg | | |
| Maße der Patientenauflage Typ 1 im gebrauchsmäßigen Zustand, aufgeblasen: ca. 200 cm x 90 cm x 12,5 cm | | |
| ADS basic Patientenauflage Typ 1: Minimum Patientengewicht: 20 Kg; Maximum Patientengewicht: 180 Kg, Druckbereich bei 80 kg Patientengewicht: Pmin= 4,2 mmHG, Pmax= 33,7 mmHG, Druckbereich bei 180 kg Patientengewicht: Pmin= 46,2 mmHG, Pmax= 60,3 mmHG Druckbereich im Leerlauf ohne Patient: ca. 20 mmHg bis 60 mmHg | | |
| Zellenzahl: 18, Länge der Zellen: ca. 90 cm, Breite der Zellen: ca. 11,1 cm, Höhe der Zellen ca. 12,5 cm, Material: Polyurethan beschichtetes Nylongewebe Standartkonfiguration: 7 Luftstrom-Zellen (Nr. 5- 11, vom Kopfende gezählt) | | |
| Intervallzeit = Zykluszeit = ca. 9,6 Minuten. | | |
| Das Netzkabel besitzt eine Länge von mindestens 3 Metern. | | |
| Betriebslautstärke: max. 29 dB(A), Fremdgeräusche bei Messung: 14 dB(A) | | |

Verantwortlicher Hersteller
nach MPG:

AirMed PLUS GmbH
Obere Stahlindustrie 4
44793 Bochum
Germany

Servicecenter:

AirMed PLUS GmbH
Halle 2, Abt. Technischer Service /
Aufbereitung
Holzheimer Str. 94
65549 Limburg

Tel. 06431 4004560
Fax 06431 4004566
Email service@airmedplus.de



Kuhn und Bieri AG

Rehaprodukte und Dienstleistungen für Heime, Spitäler und Spitex
Produits réha et services pour homes, hôpitaux et organismes de soins à domicile

Sägestrasse 75, CH-3098 Köniz
Telefon 0848 10 20 40, Fax 031 970 01 71, info@kuhnbieri.ch

www.kuhnbieri.ch